



Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Lisa Modest

Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers

Telefon: +49 5204 915-282

E-Mail: pr@hoermann.com

Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse

Bild 1: Die neuen Hörmann Industrietore mit 67 mm starkem Torblatt und thermischer Trennung eignen sich mit einer bis zu 55 Prozent besseren Wärmedämmung besonders für den Einsatz in der Kühl- und Lebensmittellogistik. Aber auch sonstige Industrie- und Gewerbeobjekte lassen sich mit den neuen Industrietoren energieeffizient abschließen.

Neue Hörmann Industrietore:

Eine bis zu 55% bessere Wärmedämmung reduziert Energieverluste in gewerblich genutzten Immobilien

Steinhagen, März 2014. Der deutsche Tor- und Türhersteller Hörmann optimiert sein Industrietorprogramm in Sachen Wärmedämmung und bietet seit 2014 Tore mit einer Torblattstärke von 67 mm und serienmäßiger thermischer Trennung. Damit erreichen die Tore eine bis zu 55 Prozent bessere Wärmedämmung und eignen sich somit besonders für den Einsatz in der Lebensmittel- und Kühllogistik. Aber auch sonstige Logistik- und Lagerhallen lassen sich mit den neuen Industrietoren energieeffizient abschließen. Ein Energieeinsparvergleich kann sich lohnen.

Ungefähr fünfzig Prozent der nationalen Treibhausgasemissionen sind auf industrielle Anwendungen zurückzuführen, dazu gehört auch der Energieverbrauch industriell und gewerblich genutzter Gebäude. In einer in 2012 durchgeführten Studie der TU München zu dem Einfluss von Torsystemen und die damit verbundenen energetischen, raumklimatischen und wirtschaftlichen Auswirkungen auf Industriegebäude wurde festgestellt, dass der Einsatz von energieeffizienten Torsystemen ein großes Energieeinsparpotenzial birgt. In Zeiten, in denen aufgrund knapper werdender Ressourcen Heizenergie immer teurer wird, steigen die Anforderungen der Betreiber von gewerblich genutzten Immobilien an Gebäudeabschlüsse wie Industrie-Sectionaltore.

Diesen steigenden Anforderungen möchte Hörmann mit seinen neuen Industrietoren mit siebenundsechzig Millimeter

starken Torblättern gerecht werden. Sie ergänzen das Industrie-Sectionaltorprogramm mit zweiundvierzig Millimeter Bautiefe und erreichen aufgrund der Paneelstärke sowie der serienmäßigen thermischen Trennung eine bis zu 55 Prozent bessere Wärmedämmung. Erhältlich als doppelwandige, besonders dämmende Stahl-Lamellentore, verglaste Aluminiumtore mit Stahl-Lamellensockel bei mehr Tageslichtbedarf oder als vollflächig verglaste Aluminiumtore für mehr Lichteinfall und Transparenz sind die besonders energieeffizienten neuen Tore ansichtsgleich zu dem Programm mit zweiundvierzig Millimeter Torblatt. Somit können bislang nur bei Hörmann je nach Bedarf Tore aus beiden Programmen ohne optische Einbuße in einem Gebäude eingesetzt werden.

Der Wärmedurchgangswert (U-Wert) wird bei den Stahl-Lamellentoren SPU 67 Thermo durch die thermische Trennung von Außen- und Innenblech erreicht. Ergänzt durch eine zusätzliche Dichtung, dem so genannten ThermoFrame – ein Kunststoffprofil – wird die Zarge von dem Mauerwerk getrennt und sorgt so je nach Tortyp für eine bis zu einundzwanzig Prozent bessere Wärmedämmung. Die teilweise (APU 67 Thermo) oder vollflächig verglasten (ALR 67 Thermo) Aluminiumtore erreichen ihren ebenfalls sehr guten Wärmedämmwert durch eine Drei-Kammer-Profiltechnologie, bei der das äußere und innere Profil durch ein Kunststoffstegkammer-Profil getrennt wird. Die serienmäßige dreifache Duratec-Verglasung erzielt eine bis zu vierzig Prozent bessere Wärmedämmung und ist laut Herstellerangaben die einzige in dieser Form höchst kratzfeste und damit dauerhaft transparent bleibende Verglasung auf dem Markt.

Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Lisa Modest
Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers
Telefon: +49 5204 915-282

E-Mail: pr@hoermann.com

Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse

Tortyp	U-Wert
SPU 67 Thermo	0,62 W/(m ² ·K)
SPU 67 Thermo mit ThermoFrame	0,51 W/(m ² ·K)
APU 67 Thermo mit ThermoFrame	2,0 W/(m ² ·K)
ALR 67 Thermo mit ThermoFrame	2,1 W/(m ² ·K)
Im Vergleich:	
SPU F42 mit ThermoFrame	0,94 W/(m ² ·K)

Die meiste Energie geht beim Öffnen der Tore verloren. Damit ein Öffnen des gesamten Tores nicht bei jedem Personendurchgang von Nöten ist, werden mehr als zwanzig Prozent der Industrietore mit Schlupftüren ausgestattet. Auch die neuen Tore können mit der nur bei Hörmann erhältlichen Schlupftür ohne Stolperschwelle ausgestattet werden. Die je nach Torgröße nur bis zu zehn Millimeter hohe

Edelstahl-Schwelle reduziert das Stolperrisiko und erleichtert das Überfahren mit Rädern. Damit die mit dem siebenundsechzig Millimeter starken Torblatt in der Halle verbleibende Energie nicht über die Schlupftür verloren geht, sind diese laut Herstellerangaben als bislang einzige Lösung auf dem Markt ebenfalls mit thermisch getrennten Profilen ausgestattet. So erreicht das SPU 67 Thermo mit ThermoFrame und Schlupftür einen immer noch sehr guten U-Wert von bis zu $0,75 \text{ W}/(\text{m}^2 \cdot \text{K})$. Die serienmäßige Standarddurchgangsbreite von 905 Millimetern erfüllt unter Berücksichtigung weiterer Voraussetzungen die Anforderungen an Barrierefreiheit und einen Fluchtweg für bis zu fünf Personen.

Betreiber von gewerblich genutzten Immobilien sollten neben der Energieeffizienz auch besonderen Wert auf die Sicherheit legen. Laut EN 13241-1 müssen Tore beim Schließen automatisch stoppen, wenn sich Personen oder Gegenstände unter dem Tor befinden und beim Auftreffen nur eine bestimmte Kraft freisetzen oder gar das Auftreffen vollends vermeiden, bevor es wieder nach oben fährt. Die kraftbetätigten Hörmann Industrietore werden serienmäßig mit einer in der Außendichtung integrierten Lichtschranke, dem so genannten Optosensor, geliefert, die das oben Beschriebene leistet. Ohne Mehrpreis kann der Optosensor durch eine voreilende Lichtschranke ersetzt werden, die das Tor schon stoppt und wieder nach oben fahren lässt bevor es auf Personen oder Gegenstände unterhalb des Tores auftreffen kann. Diesen Vorteil bietet auch die dritte Lösung des Herstellers: ein in die Zarge integriertes und dadurch vor Beschädigungen geschütztes Lichtgitter. Zusätzlich erlaubt es durch die großflächige Erfassung der Lichtstrahlen schnellere Laufgeschwindigkeiten des Tores. Schnellere Laufgeschwindigkeiten wiederum verhindern hohe Energieverluste beim Öffnen und Schließen des Tores. Der Einsatz von voreilenden Lichtschranken oder Lichtgittern hat den weiteren Vorteil, dass ein geringerer Wartungsaufwand, zum Beispiel die Schließkraftmessung gemäß ASR 1.7, und dadurch geringere Kosten anfallen. (6.700 Zeichen inkl. Leerschläge)

Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Lisa Modest
Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers
Telefon: +49 5204 915-282

E-Mail: pr@hoermann.com

Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse

Bilder und Bildunterzeilen:



Bild 2: Für mehr Tageslicht in der Halle werden die neuen besonders wärmedämmten Industrietore optional mit Ver-

glasung angeboten. Die nur bei Hörmann erhältliche, besonders kratzfeste Duratec Kunststoff-Verglasung bewahrt trotz starker Beanspruchung in der Industrieumgebung dauerhaft ihre Transparenz.



Bild 3: Damit das Tor nicht bei jedem Personendurchgang vollständig geöffnet werden muss und so wertvolle Energie verloren geht, können die neuen Hörmann Industrietore mit gedämmten Schlupftüren ausgestattet werden.

Hörmann KG Verkaufsgesellschaft
Tore · Türen · Zargen · Antriebe

Lisa Modest

Telefon: +49 5204 915-167

Verena Lambers

Telefon: +49 5204 915-282

E-Mail: pr@hoermann.com

Download Texte und Bilder:
www.hoermann.de/presse